

Verzeichnis der seit 1950 neu geschaffenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Südbaden

(vgl. die Veröffentlichungen in Heft 2, 1949 und Heft 3, 1950 des Bandes V der
Neuen Folge dieser Zeitschrift)

Die Schutzbestimmungen sind dieselben wie die in dem 1949 veröffentlichten
Verzeichnis.

a) Naturschutzgebiete

B r u n n m ä t t l e m o o s Größe 8,05 ha

Verordnung vom 5. 6. 1951, Bad. Gesetz- und Verordnungsblatt 17/1951
Gemarkung Wehrhalden im Landkreis Säckingen.

Flachmoorwiese und Hochmoor mit nordisch (subarktisch)-alpiner Flora und
schönen Spirkenbeständen.

F o h r e n m o o s Größe 3,40 ha

Verordnung vom 5. 6. 1951, Bad. Gesetz- und Verordnungsblatt 17/1951
Gemarkung Ibach im Landkreis Säckingen.

Sehr schönes Spirkenhochmoor.

T i e f e n h ä u s e r M o o s

Verordnung vom 16. 8. 1951, Bad. Gesetz- und Verordnungsblatt 23/1951
Gemarkung Tiefenhäusern, Landkreis Waldshut.

Typisches Sphagnum-Moor mit reichen Moorpflanzenbeständen.

b) Landschaftsschutzgebiete

G a l g e n b e r g B o h l i n g e n

Anordnung vom 2. 6. 1949, Landratsamt Konstanz. Umwandlung der
Sicherstellung in die endgültige Anordnung (siehe Mitteilungen Sept. 1949,
S. 24).

D o n a u t a l

Anordnung vom 28. 3. 1950, Landratsamt Stockach. Geschützt ist das Badi-
sche Donautal mit seinen Steilhängen und Seitentälern auf den Gemarkungen
Buchheim, Leibertingen, Hausen i. T., Stetten a. k. M. und Gutenstein.

Der württembergische Teil des Donautales ist durch Verordnung des Land-
rats Tuttlingen vom 11. Januar 1944, der Hohenzollern'sche Teil durch Ver-
ordnung des Landrats von Sigmaringen vom 9. 5. 1950 ebenfalls geschützt.

Es ist daher nunmehr der ganze Donaudurchbruch durch die Rauhe Alb von Fridingen bis Sigmaringen dem Schutze des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

Halbinsel Schwaben

Anordnung vom 1. 3. 1951, Landratsamt Waldshut. Geschützt ist die Halbinsel Schwaben von der Schweizer Grenze bis unterhalb der Klosterinsel Rheinau.

Es handelt sich um eine der schönsten Landschaften des Hochrheins.

Bodenseeufer

Umwandlung der vorläufigen Sicherstellung in endgültige Anordnungen (siehe Mitteilungen Sept. 1949, S. 24).

Anordnung vom 6. 7. 1951 für den Bereich des Kreises Stockach

Anordnung vom 11. 3. 1952 für den Bereich des Kreises Überlingen

Anordnung vom 13. 8. 1952 für den Bereich des Kreises Konstanz

Salem-Killenweiher

Zusammenfassung der bereits früher geschützten Landschaftsteile Schloßbezirk Salem und Killenweiher (siehe Mitteilungen Sept. 1949) zu einem einzeln vergrößerten Gebiet unter Einbeziehung mehrerer Drumlins.

Anordnung vom 17. 9. 1951, Landratsamt Überlingen.

Allerheiligen und Kniebisstraße

Anordnung vom 13. 12. 1951, Landratsamt Offenburg.

Geschützt sind das Liehbachtal und die östlich und südöstlich davon liegenden Hänge des Schliffkopfes bis zum Kniebis, soweit sie nicht Naturschutzgebiet sind.

Hegau

Anordnung vom 21. 5. 1952 des Landratsamts Donaueschingen für die Gemarkung Stetten.

Anordnung vom 19. 9. 1952 des Landratsamts Konstanz für die Gemarkungen Anselmingen, Barga, Bietingen, Binningen, Duchtlingen, Ebringen, Engen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen, Riedheim, Rielasingen, Singen, Watterdingen, Weiterdingen, Weil, Welschingen und Zimmerholz.

Der Schutz erstreckt sich über die ganze bekannte Vulkanlandschaft des Hegau vom Neuhöwen im Norden bis zum Rosenegg im Süden.

Für eine weitere Anzahl Gebiete sind vorläufige Sicherstellungen angeordnet und die Schutzverfahren sind im Gang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: [NF_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verzeichnis der seit 1950 neu geschaffenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Südbaden \(1953\) 45-46](#)